Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 6

Artikel: Neuer holländischer Schraubenschlüssel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wodensprud: Site did vor den Schlauen, Die ichieten, eh' fie ichauen.

Schweizer. Gewerbeverein.

Der Centralvorstand hielt am 1. Mai Sitzung in Bern, an ber auch Herr Dr. Kaufmann als Vertreter des eidgen. Industriedepartements Der Tag der Teil nahm. Jahresversammlung in Thun wurde auf den 25. Juni

Haupttraktanden sind: Referat des Herrn Bood-Jegher über die Frage: "Wie kann der Schweiz. Gewerbeverein seine wirtschaftlichen Interessen besser wahren?"; Bericht des Hrn. Oberrichter von Steiger über die Maßnahmen zur Förderung der Gewerbegesetzgebung; Mitteilungen des Hrn. Buchdrucker Michel über den Erfolg der Vorschläge betreffend Reform des Submissionswesens und über die Erhebungen des Sekretariates betreffend das Tariswesen der Bundes

In einem Bericht betreffend die Anwendung des Fabrikgesetes, den der Centralvorstand dem eidgen. Industriedepartement einreicht und teilweise im Druck erscheinen lassen wird, wird der Nachweis geleistet, daß die Aussichts= und Vollziehungsorgane in der Ausleg= ung weit über die Absichten des Gesetzebers hinaus= gegangen sind. — Ein vom eidgen. Gisenbahndepartement verlangtes Gutachten über den Bundesgesets-Entwurf betreffend das Tarifwesen der Bundesbahnen bringt verschiedene Wünsche zum Ausdruck, so auch denjenigen nach Einräumung größerer Kompetenzen an die Verwaltungsorgane.

Reuer Solländischer Schranbenichluffel.

Unftreitig ber folibefte Schlüffel ber Gegenwart.

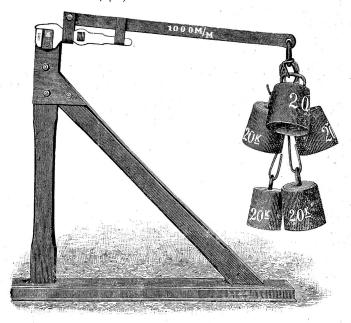
(Eingesandt.)

Erfahrungsgemäß erfüllt der sog. englische Schrauben= schlüssel seine Funktionen nur sehr unvollkommen, so daß bereits seit längerer Zeit das Bedürfnis besteht, einen wirklich brauchbaren Schraubenschlüssel mit verschiebbaren Mäulern zu konstruieren, welcher nie versagt.

Diese wirklich epochemachende Verbesserung ist jetzt gelungen und sind alle dem englischen Schlüssel anhaftenden Mängel beseitigt, so daß mit dieser Erfindung ein Werkzeug geschaffen ist, welches auch den denkbar größten Anforderungen entspricht. Diese Eigenschaften verbürgen es, daß in kurzer Zeit diese sog. Holländer Echlüssel in keiner Werkstatt und Betriebe mehr entbehrt werden können. Die Schlüssel sind aus bestem Stahl gestanzt und blank geschliffen. Dieselben sind badurch unverwüftlich, weil der die Unterbacke tragende Schlüffelteil nach oben in einer Schiene ausläuft, die ber Oberbacke auch in der äußersten Stellung ein sestes Widerlager gegen Rückwärts vder Seitwärts biegen bietet.

Zahlreiche vergleichende Versuche in Gegenwart von gesellschaften sind erfolgt und liegen von denselben die Ingenieuren und Fachleuten haben stattgefunden und glänzendsten Zeugnisse vor, welche gern zu Diensten haben die erzielten Resultate die vollkommene Ueber- stehen.





legenheit der vorliegenden verbesserten Schlüffel glanzend bewiesen.

Zahlreiche Lieferungen an die Holländische Regier= ung und erste Hollandische Gisenbahn- und Dampsschiff-

Polytechnikums in Delft Die Begutachtung lautet in Uebersetzung:

"Der Hölländische Schlüssel, Patent J. C. H. van Duyl, Maulöffnung 13/4", ist in Vergleich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer



Ankerstrasse 101. FILIALE

Maschinenfabrik

Act.-Ges. Nürnberg.



"gebracht mit einem englischen Schraubenschlüssel "von gleicher Maulöffnung und zeigte sich dabei, "daß der Holländische Schlüssel bei einer Kraft-"leistung Widerstand bot, wobei der englische "Schlüssel versagte."

Die obenstehende Abbildung zeigt die Darstellung einer mit einem holländischen Schlüssel Nr. 1 vorgenommenen Probe, welche photographisch sixiert wurde.

Der Schlüssel wurde mit einem 1 Meter langen Hebel versehen und an dessen Endpunkte mit 100 kg Gewicht belastet, sodaß das Maul des Schlüssels den enormen Druck von ca. 4000 kg zu tragen hatte. Nach Beendigung der Probe wurde sestgestellt, daß nicht die geringste Berdiegung zu ermitteln war und der Schlüssel vor wie nach sunktionierte.

Aus vorstehendem Versuche ergibt sich die vollständige Unverwüftlichteit des Hollandischen Schlüssels und dessen vielsache Ueberlegenheit dem sog. englischen Schlüssel und Franzosen gegenüber, welcher zweisellos in kurzer Zeit durch den Hollandischen Schlüssel gänzs

lich verdrängt sein wird.

Der englische Schlüssel eignet sich nur für leichte Kraftanwendung und verbiegen sich die Mäuler bei der geringsten schweren Kraftleistung, wodurch der Schlüssel nicht mehr saßt, und beim Bersagen die Flächen der meist sorgfältig bearbeiteten Muttern besichäbigt werden.

Bei dem Holländischen Schlüffel ist dieser Uebelsstand durch den verlängerten Kücken ganz ausgeschlossen, indem die Schiene in dem Kücken ein sestes Widerslager gegen Kückwärtss oder Seitwärtsbiegen bietet.

Die Holländischen Schlüssel werden in folgenden

Größen geliefert:

Blank	Nr. 0	1	2 ,	$2^{1/2}$	3	4	Mr.
Bange Länge	482	406	340	269	213	146	mm
Maulweite	70	52	40	36	35	25	mm
Gewicht	4,700	3,300,	1,700	1,350	0,600	0,230	k &
Preis p. Stüc	f 28.—	21.—	14.—	11.—	8.50	5,50	Fr.

Nr. 5 Fahrratschlüssel (vernickelt)

Sanze Länge Maulweite Sewicht 140 Millimeter 25 Millimeter 0,190 Kilogr.

Preis pro Dugend Fr. 42 .-.

Die Vorzüge des Hollandischen Schlüffels vor allen anderen bestehenden Schlüffeln sind in allen Industrieländern allgemein anerkannt.

Alleinvertreter für die Schweiz: C. Karcher & Cie., Zürich. Wiederverkäuser erhalten Rabatt.

Die Diaphragma : Bumpen.

(Eingefandt bon G. 28.)

Unsere mannigsachen industriellen Etablissements und das vielgestaltige gewerbliche Leben, speziell in baut echnisch er Beziehung, rusen in der Herstellung und Fabrikation von Pumpen mannigsache Systeme hervor, wobei jedes System gewissen Verhältnissen und Bedürfnissen dient.

Wo es sich nun darum handelt, große Mengen Flüssigkeiten irgend welcher Art, selbst Schmuswasser, schlammiges und sandiges Wasser in kürzester Zeit auf eine gewisse Höhe zu heben, da ist die hier abgebildete Diaphragma=Rumpe von unschätzbarem, großem Wert. Dieselbe empfiehlt sich für Bauzwecke, Kanalisationsarbeiten, Bahn= und Brückenbauten, sür Ziegeleien, Wählen, Fabriken aller Art, Schiffe, zum Heben von Lohdrühe in Gerbereien, überhaupt aller reinen und unreinen Flüssigkeiten, selbst dicker, breiartiger bei nur geringer Abnutzung der Pumpe.

Man unterscheidet einfach und doppelt wirstende Diaphragmas Pumpen. Die einsach wirkende Kumpe wird mittelst Hebeldruckes durch einen einzigen Mann bedient und arbeitet durch ihre einsache Konstruktion ohne Stoß und Keibung und ohne besondere Abnutung, sodaß ein Mann stündlich bis zu 18,000 Liter Wasser heben kann.
Untenstehende Abdildung zeigt uns eine doppelts

Untenstehende Abbildung zeigt uns eine doppeltswirkende Diaphragmapumpe, welche sowohl für Handswie für Maschinenbetrieb eingerichtet ist und welche selbst bei Handbetrieb bis zu 36,000 Liter pro

Stunde hebt.

Mittelst dieser Pumpe können Flüssigkeiten bis zu 7 Meter hoch gehoben werden. Wie aus dem Bilde zu ersehen ist, ist die Anordnung so getroffen, daß die Pumpe von Hand wie mit der Maschine betrieben werden kann. Bei der einsach wirkenden Pumpe geschieht die Bewegung mit einem Druck hebel, während bei der doppelt wirkenden (wie aus der Abbildung zu ersehen ist), mit Aurbelbewegung gearbeitet wird und zwar kann dies zu beiden Seiten der Aurbelwelle geschehen, indem einsach die Riemenrollen beseitigt werden. Beide Aurbeln stehen unter 180° zu einander und wenn bei der Rotation der gemeinsamen Welle die eine Aurbel nach unten geht, bewegt sich die andere auswärts. Der erwähnte Handbetrieb, welcher gar keine große Kraftanstrengung ersordert, wurde extra so angeordnet, weil es eben Verhältnisse gibt, wo ein Maschinenbetrieb nicht anwendbar ist. — Bei mecha-

